

# LEITEN UND GESTALTEN

Bausteine für die Fortbildung  
von Presbyterinnen  
und Presbytern



VIELE GABEN,  
ÄMTER, DIENSTE –  
Verantwortung für Mitarbeiter

Institut für Gemeindeentwicklung  
und missionarische Dienste  
Evangelische Kirche von Westfalen



# SCHRITTE ZUR MITARBEITENDEN GEMEINDE

## Biblische Impulse und Denkanstöße

Peter Böhlemann



# SCHRITTE ZUR MITARBEITENDEN GEMEINDE

„Mitarbeitende Gottes“ – beauftragt, begabt und motiviert  
συνεργοι θεου / cooperatores Dei

## **Paulus sagt:**

„So ist nun weder der pflanzt noch der begießt etwas, sondern Gott, der das Gedeihen gibt. ...

Denn wir sind Gottes Mitarbeiter.“ (1 Kor 3,7–9)



# SCHRITTE ZUR MITARBEITENDEN GEMEINDE

**Lk 6,12 f.** (Berufung der 12):

Er ging aber auf einen Berg ging, **um zu beten;**  
**und er blieb die Nacht über im Gebet zu Gott.** Und als es Tag wurde, rief er seine Jünger und erwählte zwölf von ihnen, die er auch Apostel nannte: ...

## Beten als Basis

Jesus nimmt sich eine ganze Nacht lang Zeit zum intensiven Gebet, bevor er seine ersten Mitarbeiter beruft.



# SCHRITTE ZUR MITARBEITENDEN GEMEINDE

**Lk 10,2:** Die Ernte ist groß, der Arbeiter aber sind wenige. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter aussende in seine Ernte.

**Lk 11,10:** Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.

## Beten als Basis

Jesus nimmt sich eine ganze Nacht lang Zeit zum intensiven Gebet, bevor er seine ersten Mitarbeiter beruft.



# SCHRITTE ZUR MITARBEITENDEN GEMEINDE

Von Anfang an ist das Handeln Jesu auf die Begegnung mit Menschen ausgerichtet.

Er sucht seine Jünger unter Menschen aus, die er kennt und die ihm vertrauen.

*(vgl. Lk 4,38–5,11)*

## 1. Schritt: **Kennenlernen**

Nachfolge Christi geht nicht im Alleingang.  
Ich brauche ein Gegenüber.



# SCHRITTE ZUR MITARBEITENDEN GEMEINDE

Jesus geht auf Menschen zu, kennt sie bei ihrem Namen und ruft sie in die Nachfolge.

*(vgl. Lk 5,10 f.)*

**Lk 5,27:** Und danach ging er hinaus und sah einen Zöllner mit Namen Levi am Zoll sitzen und sprach zu ihm: **Folge mir nach!**

## 2. Schritt: **Berufen**



# SCHRITTE ZUR MITARBEITENDEN GEMEINDE

Jesus gibt Macht und Verantwortung ab und ermächtigt seine Mitarbeitenden, indem er sie in eine Dienstgemeinschaft stellt.

**Mt 18,18:** Was ihr auf Erden binden werdet, soll auch im Himmel gebunden sein, und was ihr auf Erden lösen werdet, soll auch im Himmel gelöst sein.

## 3. Schritt: **Ermächtigen und begleiten**

Wir haben Autorität, Menschen für den Auftrag Jesu zu berufen, weil wir dies in seinem Namen tun.





# SCHRITTE ZUR MITARBEITENDEN GEMEINDE

Jesus freut sich, als die von ihm beauftragten Jünger zurückkommen:

„Ich sah den Satan vom Himmel fallen wie ein Blitz ... Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.“

*(vgl. Lk 10,17–24)*

## 3. Schritt: **Ermächtigen und begleiten**

Wer Menschen Verantwortung überträgt, muss auch für positive Rückmeldungen sorgen.



# SCHRITTE ZUR MITARBEITENDEN GEMEINDE

Jesus besucht seine Freunde und isst mit ihnen.

- Jesus sucht von Anfang an die Hausgemeinschaft der Menschen, mit denen er seine Gemeinde bauen will.
- Das Miteinander-Essen-und-Feiern ist Markenzeichen Jesu im Umgang mit Mitarbeitenden.

## 4. Schritt: **Teilen und miteinander essen**

Pflege der Mitarbeitenden-Kultur



# SCHRITTE ZUR MITARBEITENDEN GEMEINDE

**Lk 9,10–17:** Bei der Speisung der 5000 sagt Jesus zu den Jüngern, als diese ihn auf das Problem der mangelnden Versorgung hinweisen: „*Gebt ihr ihnen zu essen!*“

Als dies zu scheitern droht, wird Jesus selbst zum Gastgeber.

## 4. Schritt: **Teilen und miteinander essen**

Wenn wir das, was wir haben, teilen, wird Jesus das, wovon wir leben, wundersam vermehren.



# SCHRITTE ZUR MITARBEITENDEN GEMEINDE

**Lk 9,1–4:** Er rief aber die Zwölf zusammen und gab ihnen Macht über alle bösen Geister und zu heilen und sandte sie aus, zu predigen das Reich Gottes ...

Und er sprach zu ihnen: Ihr sollt nichts mit auf den Weg nehmen, weder Stab noch Tasche noch Brot noch Geld; es soll auch einer nicht zwei Hemden haben. Und wenn ihr in ein Haus geht, dann bleibt dort, bis ihr weiterzieht.

## 5. Schritt: **Beauftragen und ausstatten**



# SCHRITTE ZUR MITARBEITENDEN GEMEINDE

## **Lk 10,1–12:**

Jesus beruft 72 Jünger und sendet sie „je zwei und zwei“ vor sich her.

„Und wenn ihr in eine Stadt kommt und sie euch aufnehmen, dann

...

I. esst, was euch vorgesetzt wird,

II. heilt die Kranken, die dort sind und

III. sagt ihnen: Das Reich Gottes ist nahe zu euch gekommen.

## **5. Schritt: Beauftragen und ausstatten**



# SCHRITTE ZUR MITARBEITENDEN GEMEINDE

Jesus hat seine Mitarbeitenden schon früh in Teams aufgeteilt:

- die Zwölf (vgl. Lk 6,12–16),
- das Frauen-Team (vgl. Lk 8,1–3)
- und die 72, die er in Zweier-Teams losschickt (vgl. Lk 10,1ff.).

## 6. Schritt: **Teams bilden**

Nachfolge Christi ist im Alleingang nicht möglich.  
Wir brauchen Teams.



# SCHRITTE ZUR MITARBEITENDEN GEMEINDE

Jesus begegnet uns in den Evangelien oft als Lehrer

- **Lk 11,1:** Und es begab sich, dass er an einem Ort war und betete. Als er aufgehört hatte, sprach einer seiner Jünger zu ihm: Herr, lehre uns beten...
- Sein Auftrag an seine Jünger lautet: „Lehret sie halten alles, was ich euch geboten habe.“ **(Mt 28,20)**

## 7. Schritt: **Gaben fördern**

Gute Fortbildung ist Wertschätzung!



# SCHRITTE ZUR MITARBEITENDEN GEMEINDE

## Beten als Basis

1. Schritt: Kennenlernen
2. Schritt: Berufen von Mitarbeitenden
3. Schritt: Ermächtigen und begleiten
4. Schritt: Teilen und miteinander essen (Kultur)
5. Schritt: Beauftragen und ausstatten
6. Schritt: Teams bilden
7. Schritt: Gaben fördern (Aus- und Fortbildung)





# SCHRITTE ZUR MITARBEITENDEN GEMEINDE

## Beten als Basis

### **Lk 10,1-7 Die Aussendung der 72 Jünger**

<sup>1</sup> Danach setzte der Herr weitere zweiundsiebzig Jünger ein und sandte sie je zwei und zwei vor sich her in alle Städte und Orte, wohin er gehen wollte,

<sup>2</sup> und sprach zu ihnen: Die Ernte ist groß, der Arbeiter aber sind wenige. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter aussende in seine Ernte.

<sup>3</sup> Geht hin; siehe, ich sende euch wie Lämmer mitten unter die Wölfe. <sup>4</sup> Tragt keinen Geldbeutel bei euch, keine Tasche und keine Schuhe, und grüßt niemanden unterwegs.

<sup>5</sup> Wenn ihr in ein Haus kommt, sprecht zuerst: Friede sei diesem Hause! <sup>6</sup> Und wenn dort ein Kind des Friedens ist, so wird euer Friede auf ihm ruhen; wenn aber nicht, so wird sich euer Friede wieder zu euch wenden.

<sup>7</sup> In demselben Haus aber bleibt, esst und trinkt, was man euch gibt; denn ein Arbeiter ist seines Lohnes wert. Ihr sollt nicht von einem Haus zum andern gehen.

<sup>19</sup> „Seht, ich habe euch Macht gegeben, ...“



# SCHRITTE ZUR MITARBEITENDEN GEMEINDE

Denkanstoß:

**Welche Rolle spielt das Gebet bei mir, im Presbyterium und in meiner Gemeinde, wenn wir Mitarbeitende suchen?**

**Gebet als Basis**



# SCHRITTE ZUR MITARBEITENDEN GEMEINDE

## Denkanstöße:

- Gibt es in unserer Gemeinde eine Aufstellung aller Mitarbeitenden und ihrer besonderen Talente?
- Hätten Sie Interesse, in Ihrer Gemeinde einen Kurs zum Gaben entdecken und einsetzen durchzuführen?

## 1. Schritt: **Kennenlernen**

Welche Gelegenheiten zum gegenseitigen Kennenlernen bietet Ihre Gemeinde?



# SCHRITTE ZUR MITARBEITENDEN GEMEINDE

## Denkanstoß:

Zwei Mitglieder des Presbyteriums besuchen nach Anmeldung einen jungen Bauingenieur. Sie sitzen im Wohnzimmer bei einer Tasse Tee.

„Lieber Herr Müller, wir haben im Presbyterium lange überlegt und Gott darum gebeten, uns Mitarbeiter für die neue Männerarbeit in der Gemeinde zu zeigen. Wir glauben, dass Sie sein Mann für uns sind. Wir sind beauftragt, Sie im Namen unseres Presbyteriums für ein Jahr zur Probe als Mitarbeiter in der Männerarbeit zu berufen, wenn Sie das möchten. Sie hätten zwei weitere Mitarbeiter, einen Etat von 750 Euro und sollten einmal im Monat einen Männertreff im Gemeindehaus organisieren. Könnten Sie sich das vorstellen?“

## 2. Schritt: **Berufen**



# SCHRITTE ZUR MITARBEITENDEN GEMEINDE

## Denkanstoß:

- Wie werden neue Mitarbeitende in meiner Gemeinde eingeführt und vorgestellt?

## 2. Schritt: **Berufen**



# SCHRITTE ZUR MITARBEITENDEN GEMEINDE

## Denkanstöße:

- Wie viel echte Verantwortung geben wir ab und wie befähigen wir unsere Mitarbeitenden?
- Wie sind kontinuierliche Begleitung und ein regelmäßiges Feedback sichergestellt?
- Welche Erfahrungen gibt es mit Regelmäßigen Mitarbeitendengesprächen?

## 3. Schritt: **Ermächtigen und begleiten**

Material: Leitfaden für das Regelmäßige Mitarbeitendengespräch in der EKvW



# SCHRITTE ZUR MITARBEITENDEN GEMEINDE

## Denkanstöße:

- Welche Rolle spielt eine Kultur der Gastlichkeit in unseren Sitzungen?
- Wann und wie wird gemeinsam gefeiert?
- Bekommen Fremde Lust bei uns mitzumachen, wenn sie erstmals das Gemeindehaus oder die Kirche betreten?

## 4. Schritt: **Teilen und miteinander essen**



# SCHRITTE ZUR MITARBEITENDEN GEMEINDE

## Denkanstöße:

- Wie werden in unserer Gemeinde ehrenamtliche Stellen beschrieben und ausgestattet?
- Sind die Rahmenbedingungen (Dauer, Umfang, Unterstützung) bekannt?
- Was bekommt jemand zurück, der bei uns mitarbeitet (Gegenleistung)?

## 5. Schritt: **Beauftragen und ausstatten**

Material: „Ehrenamtliche Arbeit in der Evangelischen Kirche von Westfalen“





# SCHRITTE ZUR MITARBEITENDEN GEMEINDE

## Denkanstöße:

- Welche Teams gibt es in meiner Gemeinde? (Organigramm)
- Wie erfahren sie voneinander und koordinieren ihre Arbeit?

## 6. Schritt: **Teams bilden**

Material: „Ehrenamtliche Arbeit in der Evangelischen Kirche von Westfalen“

Teamfähigkeit bedeutet, gemeinsam nach Problemlösungen zu suchen und nicht gegen Menschen zu kämpfen.“

(nach Rupert Lay)



# SCHRITTE ZUR MITARBEITENDEN GEMEINDE

## Denkanstöße:

- Welche Fortbildung bräuchten Sie für Ihre Mitarbeit?
- Was würden Sie sich bezüglich Fortbildung und Begleitung von Ihrer Gemeinde wünschen, was vom Kirchenkreis, was von der Landeskirche?

## 7. Schritt: **Gaben fördern** (Aus- und Fortbildung)



# LEITEN UND GESTALTEN

Bausteine für die Fortbildung  
von Presbyterinnen  
und Presbytern



Vielen Dank

Institut für Gemeindeentwicklung  
und missionarische Dienste  
Evangelische Kirche von Westfalen

